



TOP I Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik

Titel: GKV-Versorgungsstärkungsgesetz

EntschlieÙung

Auf Antrag von Dr. Veit Wambach, Dr. Klaus-Peter Spies, Dr. Matthias Lohaus, Wolfgang Gradel, Dr. Wolfgang Wesiack, Dr. Klaus Reinhardt und Dr. Wolf von Römer (Drucksache I - 11) fasst der 118. Deutsche Ärztetag 2015 folgende EntschlieÙung:

Der 118. Deutsche Ärztetag 2015 kritisiert den Entwurf des GKV-Versorgungsstärkungsgesetzes (GKV-VSG) und fordert die Bundesregierung in zentralen Punkten zur Änderung der Gesetzesvorlage auf. Der Zwangsaufkauf von Arztpraxen in planmäßig übertensorgten Gebieten stellt einen unzulässigen Eingriff in die Niederlassungsfreiheit dar und gefährdet die Versorgungssicherheit der Bevölkerung. Das gleichzeitige Versprechen von Facharztterminen binnen vier Wochen seitens der Politik ist vor diesem Hintergrund nicht zu halten. Die Sektionierung der Kassenärztlichen Vereinigungen schwächt die ärztliche Selbstverwaltung dauerhaft und untergräbt demokratisch legitimierte Gremien auf verfassungsrechtlich höchst fragwürdige Weise. Statt tragfähige Konzepte gegen den zunehmenden Mangel an ärztlichen Behandlungskapazitäten vorzulegen, vergreift sich die Politik mit dem GKV-VSG an der ärztlichen Freiberuflichkeit und steuert in Richtung einer versorgungsfeindlichen Staatsmedizin.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0

Finanzrelevant: